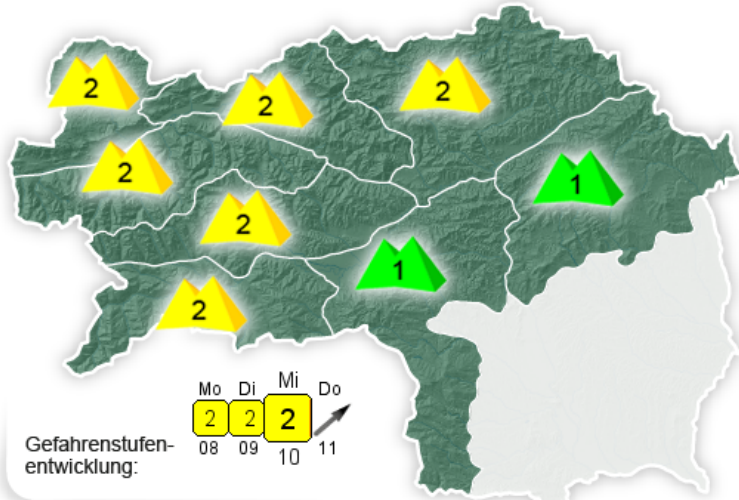




Lawinenlagebericht

des LWD Steiermark für **Mittwoch, den 10.04.2019**
(herausgegeben: Dienstag, 09.04.2019, 15:51 Uhr)



Gefahrenstufen-entwicklung:

R1 Nordstau-gebiet:
 a) Nordalpen West
 b) Nordalpen Mitte
 c) Nordalpen Ost
 d) Niedere Tauern Nord

R2 Übergangsregion und Südliche Gebirgsgruppen:
 e) Niedere Tauern Süd
 f) Steirisches Randgebirge Ost
 g) Steirisches Randgebirge West
 h) Gurk- und Seetaler Alpen



Regionen:

Ganztägig

Ganztägig

WAS?
sind die Hauptprobleme



Gleitschnee



Nassschnee

WO?
liegen diese Probleme



am stärksten betroffen



am stärksten betroffen

WIE?
kommt es zur Auslösung



Lawinen lösen sich spontan



Lawinen lösen sich spontan

WARUM?
bestehen die Probleme



Gleitschicht am Boden - vollständig durchnässt



Schwachsicht im Altschnee teilweise durchfeuchtet/durchnässt

Gleit- und Nassschneeproblem durch Regen, etwas Neuschnee in höheren Lagen - überwiegend mäßige Lawinengefahr!

Gefahrenbeurteilung

Im Großteil der Steiermark herrscht mäßige, im schneearmen Randgebirge geringe Lawinengefahr. Die Hauptgefahr geht trotz Abkühlung von spontanen Gleitschneentladungen aus steilen Waldbereichen, Wiesenhängen und glattem, felsdursetztem Gelände aus. Sie können jederzeit in allen Expositionen abgehen und auch größere Ausmaße annehmen. Gefahrenzeichen wie geöffnete Schneemäuler und Risse in der Schneedecke müssen kritisch gewertet und Einzugsbereiche gemieden werden. Durch den Regen können zudem kleine bis mittlere nasse Lockerschneelawine spontan abgehen bzw. von Wintersportlern ausgelöst werden. In höheren Lagen können vor allem in extrem steilen, schattseitigen Bereichen bestehende Tribschneelinsen durch große Zusatzbelastung als Schnee bretter ausgelöst werden. Es herrschen schlechte Sichtbedingungen.

Schneedeckenaufbau

Die allgemein kompakte Schneedecke ist bis in hohe Lagen durchfeuchtet und isotherm. Durch die fehlende nächtliche Ausstrahlung kann die Schneedecke kaum an Festigkeit zulegen. Erst mit dem Temperaturrückgang wird die Oberfläche nur langsam kompakter bzw. hart. Regen destabilisiert die Schneedecke anfangs bis in hohe Lagen, darüber fällt bei absinkender Schneefallgrenze Neuschnee, der sich meist gut mit der Altschneedecke verbindet.

Wetter

Nach einer Nacht mit vielen Wolken und vereinzelt Regenschauern herrscht ausgehend von einem Tiefdruckgebiet über Südwesteuropa den ganzen Tag über allerorts bewölkt Bergwetter. Von Südosten her ziehen zahlreiche Regenschauer durch. Auflockerungen gibt es kaum, die Schneefallgrenze sinkt im Tagesverlauf ab und schwankt zwischen 1600m und 1900m Höhe. Das Temperaturniveau ist gedämpfter als zuletzt, so werden zu Mittag in 1500m Werte um +2 Grad, in 2000m um den Gefrierpunkt erwartet. Der Wind aus östlichen Richtungen ist auf den Bergen meist schwach bis mäßig, im Süden mitunter lebhaft.

Tendenz

Wetterumstellung! Neben dem niederschlagsbringendem Tief im Süden steuert ein weiteres Tief im Norden kalte Luftmassen in die Alpen, womit die Schneefallgrenze weiter sinkt und es verbreitet den ganzen Tag über bis in tiefere Lagen schneit. Mit dem Wintereinbruch wird sich die Lawinensituation ändern und die Gefahr ansteigen.

Der nächste Lagebericht wird Mittwoch bis etwa 18:00 Uhr herausgegeben.
Gernot Zenkl

Die vom Lawinenwarndienst Steiermark erstellten Inhalte unterliegen dem Urheberrecht. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung des Lawinenwarndienstes. Downloads und Kopien dieser Seite sind nur für den privaten und nicht kommerziellen Gebrauch gestattet.

